

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 18

Artikel: Die ewigen Fremdwörter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

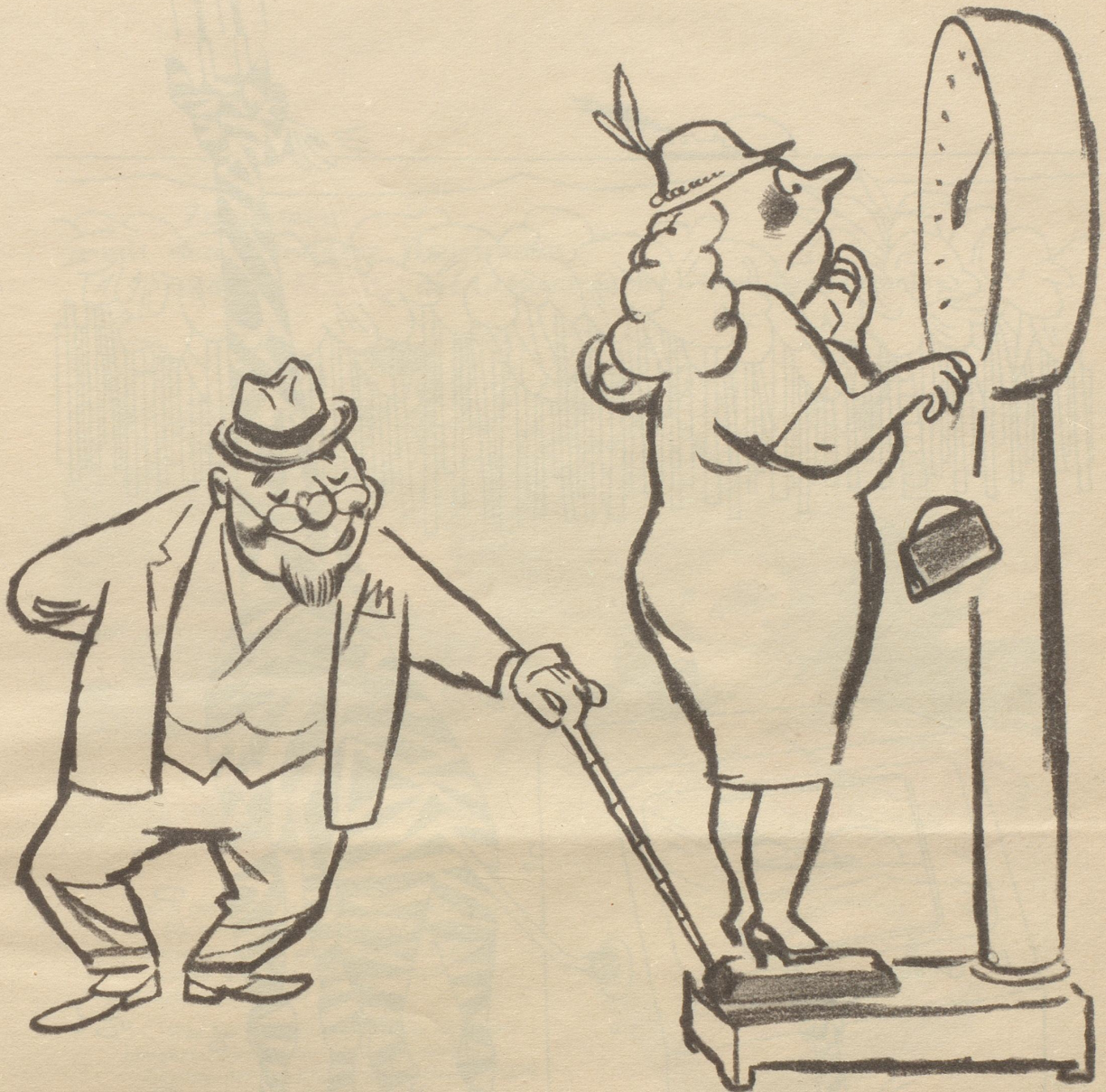
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

Die ewigen Fremdwörter

Im Dörfchen erkundigte sich ein Fremder über die Kirche. Ein Einheimischer konnte so schlecht und recht Antwort geben; so wußte er wenigstens über das Baujahr und die Glocken Bescheid. Der gwundrige Feriengast wollte aber noch wissen, wer Kirchenpatron sei. Drauf erwiderte der andere: «s Mathysejakobs Toni!» (Dieser war Kirchenpräsident!) KL

Stubenrein

Am Stammtisch war von Hunden die Rede. Drogist Gütterli hatte seinen Köter bei sich und rühmte ihn über alle Maßen, wie gescheit und wie reinlich die-

ser sei. Er war mit seinem Loblied noch nicht zu Ende, als «Goggo» dem Garderobenständer zustrebte, dort ein Bein hob und

Theorie und Praxis stimmen halt nicht immer überein! KL

*Nach Speis und Trank
auch noch so gut, ein*

Weisflog Bitter!

munden tut

Unter lieben Kollegen erhascht ...

Zwei Arbeitskameraden über einen dritten: «Der hat überhaupt keinen Sinn für kollegialen Zusammenschluß, mit dem läßt sich nicht einmal so richtig streiten!»

☆

«Du, ich glaube, der verstellt sich nur.» – «Der? Ach, der ist doch viel zu dumm, um sich dumm zu stellen!»

☆

«Der Marcel ist verunfallt, wie ich höre?» – «Ja. Er war beim Skifahren so guter Laune, er hätte die ganze Welt umarmen können. Er hat dann aber nur eine Tanne umarmt.» KL